


Von diesem Blatte erscheint wöchentlich (Donnerstags) ein halber Bogen.
Der Pränumerationspreis ist 20 Sgr. für das Jahr.

**Stück 34. Kamienietz, den 19. August 1852.**

**№ 121.** Die sämmtlichen Ortsbehörden des Kreises fordere ich hierdurch auf, Inhalts der §§ 62—64 der Verordnung vom 3. Januar 1849 (Ges.-Sml. pro 1849, pag. 25) ungesäumt eine Nachweisung derjenigen am Orte befindlichen Personen, welche sich zu Geschworenen eignen, aufzustellen, und mir dieselbe oder ein Negativ-Attest **bis zum 9. September d. J.** bei Vermeidung der Abholung durch Strafboten einzureichen. — Die Nachweisung ist nach dem umstehenden Schema zu fertigen, und in der Rubrik: „Bemerkungen" anzugeben, welche von den darin aufgeführten Personen im Laufe des Geschäftsjahres 1852 an den Verhandlungen der Schwurgerichte Theil genommen haben.

Nach § 62 l. c. kann zum Geschworenen nur berufen werden, wer die Eigenschaft eines Preußen besitzt, 30 Jahre alt ist, im Vollgenusse der bürgerlichen Rechte sich befindet, lesen und schreiben kann, und wenigstens ein Jahr in der Gemeinde, in welcher er sich aufhält, seinen Wohnsitz hat. — Dagegen können nach § 63 dieser Verordnung zu Geschworenen nicht berufen werden:

1) Die Minister und Unterstaatssekretaire,
2) die richterlichen Beamten, die Staatsanwälte und deren Gehülfen,
3) die Regierungspräsidenten, Provinzial-Steuer-Directoren, Landräthe, Polizei-Präsidenten, Polizei-Directoren,
4) die im aktiven Dienste befindlichen Militairpersonen,
5) die Religionsdiener aller Konfessionen,
6) die Elementar-Schullehrer,
7) Dienstboten,
8) diejenigen, welche 70 Jahre alt sind,
9) diejenigen, welche nicht wenigstens jährlich 18 Rthlr. an Klassensteuer, oder 20 Rthlr. an Grundsteuer (ausschließlich der Beischläge), oder 24 Rthlr. an Gewerbesteuer entrichten, oder unter Voraussetzung des Bestehens einer dieser Arten der Besteuerung nach ihren Verhältnissen zu entrichten haben würden.

Ohne Rücksicht auf den zu 9 erwähnten Steuersatz sind jedoch wählbar zu Geschworenen: die Rechtsanwälte und Notarien, die Professoren, die approbirten Aerzte und diejenigen Beam-

ten, welche entweder vom Könige ernannt sind oder ein Einkommen von wenigstens 500 Rtl. jährlich beziehen und nicht zu den oben ausgeschlossenen Kathegorien gehören.

Außerdem empfehle ich die genaue Beachtung meiner Kreisblatt-Verfügungen vom 5. October 1850 (Kreisblatt pro 1850, Stück 41, №. 166) und vom 2. December 1851 (Kreisblatt pro 1851, Stück 50, №. 187).

Kamienietz, den 12. August 1852.

**Der Königliche Landrath**
Graf Strachwitz.

## Liste
### derjenigen Personen, welche sich zu Geschworenen eignen.

| Wohnort. | Fortlaufende Nr. | Vor- und Zunamen. | Stand und Gewerbe. | Lebensalter. | Zahlt jährlich an Grund- Steuer | Klassen- Steuer | Gewerbe- Steuer | Befindet sich im Orte seit Jahren | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Rtl. | Rtl. | Rtl. | | |
| | | | | | | | | | |

**№. 122.** In der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 7. Januar d. J., betreffend die Aenderung in der Organisation der Bauverwaltung ist angeordnet, daß nunmehr jeder Baubeamte die in seinem Geschäftskreise vorkommenden Land-, Wasser-, Wege- und Chausseebauten, mit Ausnahme der Bauten an den schiffbaren Flüssen und den Königlichen Fluß-Kanälen, beaufsichtigen, und der Unterschied in der Charakterbezeichnung zwischen Land- und Wasserbau-Inspector und Wegebaumeister aufhören solle. — Zur Erreichung dieses Zwecks sind die Bezirke der Baubeamten höheren Orts anderweit abgegrenzt, und es ist der Umfang derselben mit namentlicher Angabe der Beamten im diesjährigen Amtsblatte Stück 31 sub №. 241 bereits bekannt gemacht worden. — Indem ich auf diese Uebersicht sämmtliche im Kreise befindliche Behörden und die Kreisbewohner aufmerksam mache, bemerke ich, in Bezug auf die Bauverwaltung des hiesigen Kreises, daß der nördliche Theil desselben, welcher durch eine Linie von Tost über Zacharzowitz nach Tarnowitz abgeschnitten wird, und die Ortschaften Blaczeowitz, Brynnek, Czarkow, Dombrowka, Giegowitz, Hannussek, Jasten, Kieleczka, Koten, Kotlischowitz, Langendorf, Lonczek T., Mikolewska, Neudorf T., Oratsche, Otmuchow, Kl.-Plaschnitz, Polom, Potempa, Col. Radun, Radun, Col. Sabinka, Sarnow, Schierot, Schwieben, Schwiniowitz, Tworog, Wessola, Kl.-Wilkowitz, Wischnitz, Woysko I. II. Anth., Woysko III. Anth., Zacharzowitz umfaßt, an den Kreisbaumeister König zu Lublinitz, dem diese neu gebildete Stelle verliehen worden, zur Verwaltung übergegangen ist; die Landbaugeschäfte des übrigen Theils des Kreises aber dem Kreisbaumeister Assmann zu Gleiwitz überwiesen worden sind. Bis zum Eintreffen des ꝛc. Assmann wird der Bauinspektor Gabriel, der nach Gleiwitz versetzt ist, die Geschäfte desselben mit besorgen. — Inwieweit die bauliche Unterhaltung der in dem hiesigen Kreise belegenen Staats-Chausseen dem Kreisbaumeister Assmann oder dem Bau-Inspector Gabriel, anvertraut ist, ergiebt die in

dem gedachten Amtsblatte erhaltene Uebersicht. Nach dieser Uebersicht hat der Bau-Inspector Gabriel zu Gleiwitz die Unterhaltung folgender Staats-Chausseen:

1) der von Blottnitz bis Gleiwitz oder von №. 16,50 bis №. 20,82,
2) der Gleiwitz-Tarnowitzer Chaussee bis zur Kreuzung der Peiskretscham-Beuthener Chaussee, oder von №. 0 bis №. 1,53
3) der von Peiskretscham bis Kunary.

Der Kreisbaumeister Assmann zu Gleiwitz hat

1) die Chaussee von Gleiwitz nach der gallizischen Grenze incl. der Abzweigung auf Krakau bei Chelm, oder von №. 20,82 bis №. 27,65;
2) von der Gleiwitz-Rybniker Chaussee die Strecke von Gleiwitz bis Wilscha, oder von №. 0 bis №. 1,66.
3) von der Gleiwitz-Königshütter Chaussee die Strecke von Gleiwitz bis Zabrze.

Die bauliche Unterhaltung der Chaussee von Gleiwitz nach Rybnik verbleibt ferner dem Gräflich Renardschen Chaussee-Direktor Schmidt zu Gr.-Strehlitz. — Die Beaufsichtigung des Klodnitzkanals, so wie die generelle Aufsicht über die Bauwerke und Vorfluthsverhältnisse der Oberschlesischen Eisenbahn von Kandrzin bis Myslowitz gehört nach wie vor zu dem Geschäftskreise der Bauinspektion zu Gleiwitz. — Die Privat-Chaussee vom Ende der Gutentager Chaussee über Kieleczka bis Peiskretscham, sowie die von Kieleczka bis Tarnowitz hat der Kreis-Baumeister König in Lublinitz zur Beaufsichtigung.

Kamienietz, den 11. August 1852.

**Der Königliche Landrath**
Graf Strachwitz.

---

**№. 123.** Nachdem die Königliche Regierung die Abhaltung eines Wochenmarktes in Langendorf genehmigt, bringe ich dies mit dem Bemerken zur Kenntniß des Publikums, daß der Termin zur Eröffnung auf den 19. August d. J. festgestellt worden, so wie daß diese Wochenmärkte in Zukunft am Donnerstage jeder Woche abgehalten werden.

Kamienietz, den 13. August 1852.

**Der Königliche Landrath**
Graf Strachwitz.

---

### Bekanntmachung.

Der Klodnitz-Kanal wird wegen mehrerer nothwendig gewordenen Reparaturen in seiner ganzen Länge vom 1. bis zum 18. September d. J., von Gleiwitz bis Schleuse XVI. abwärts aber bis incl. den 25. September d. J., für die Schifffahrt gesperrt werden.

Dies wird den Kanalschiffern zur Beachtung bekannt gemacht.

Oppeln, den 7. Juli 1852.

Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.
Aulock.

### Uwiadomienie.

Kanał kłodnice kwoli potrzebney naprawy w całey jego długośći od 1go aż do 18go, a od Gliwic do Szleisy (upusty) XVIley na dół, aż do 25go września r. b. dla łodziarzi jest zawarty.

Ten zakaz lodziarzom do wiadomości się przynosi.

w Opolu, 7go Lipca r. 1852.

Królewska regencya,
część spraw wewnętrzaych.

### Bekanntmachung.

Bereits im Monat Juni d. J. ist in Tost ein anscheinend taubstummer, unten näher signalisirter Bauernknabe, welcher durch Zeichen zu erkennen gab, daß er aus der Gegend des Beuthener Kreises gekommen sey, ausweislos angehalten worden.

Die Polizeibehörden und Privatpersonen, welchen die persönlichen und heimathlichen Verhältnisse dieses Knaben oder seiner Angehörigen bekannt sind, fordere ich auf, die ihnen hierüber beiwohnende Kenntniß dem Gemeinde-Vorstande in Tost oder mir mitzutheilen.

Kamienietz, den 11. August 1852.

Der Königliche Landrath
Graf Strachwitz.

Signalement. Derselbe ist etwa 14 Jahr alt, 4 Fuß 2 Zoll groß, hat hellbraune Haare, bedeckte Stirn, spitziges Kinn, kurze und breite Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, ist stark von Gestalt und hat als besondere Kennzeichen auf dem linken Zeigefinger zwei Narben der Länge und Queere nach, wahrscheinlich vom Einschnitt eines scharfen Instruments.

Bekleidet ist er mit einer blautuchenen, mit Leinwandflecken geflickten Jacke, einem Paar schadhaften Beinkleidern von grober, grauer Leinwand, einem zerrissenen groben Hemde und einer runden, tuchenen Mütze, ohne Weste und Fußbedeckung.

---

**Steckbrief.** Am 2. d. M. ist bei Antheil Briegersdorf hiesigen Kreises ein fremder Mensch angehalten worden, welcher sich ausweislos umhergetrieben hat und anscheinend taubstumm ist. Ueber seine persönlichen und Heimathsverhältnisse hat bis jetzt nichts ermittelt werden können und ich ersuche die mit Ausübung der Polizei beauftragten Behörden und Beamten daher bei Mittheilung des Signalements des zum Gewahrsam gebrachten Unbekannten, Nachforschungen darüber anzustellen, welcher Gemeinde derselbe angehört und das Resultat mir demnächst anzuzeigen.

Neustadt, den 5. Juli 1852.

Der Königliche Landrath
gez. Berlin.

Signalement. Namen, Stand, Geburts- und Wohnort und Religion unbekannt, Alter anscheinend 24 bis 30 Jahr, Größe 5 Fuß 2¼ Zoll, Haare dunkel, Stirn erhaben, Augenbrauen dunkelblond, Augen blaugrau, Nase stark, Mund gewöhnlich, Zähne vollständig, Bart dunkelblond, Kinn und Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Statur untersetzt, Besondere Kennzeichen: kann weder schreiben noch Geschriebenes lesen.

Bekleidung: ein alter blauer Tuchrock mit 2 Metallknöpfen, eine alte grüne Tuchweste mit Metallknöpfen, ein Paar weißflächsene Hosen, eine schwarze Tuchmütze ohne Schirm, ein altes zerrissenes Hemde, ein rothes Kattuntüchel mit einer gelblich-blauen Kante, ein Brodbeutel.

---

### Bekanntmachung.

Es sind in Schwinowitz eine 4¼ Elle lange Holzkette, eine grüngeblümte Unterjacke, ein Siedemesser und eine blautuchene Jacke als muthmaßlich gestohlen mit Beschlag belegt worden.

Der Eigenthümer oder jeder Andere, der von einem Diebstahl an den gedachten Gegenständen Wissenschaft hat, wird aufgefordert, dem Unterzeichneten oder der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde ungesäumt Anzeige zu machen.

Gleiwitz, den 9. August 1852.

Der Staats-Anwalt
Freytag.

---

## Marktpreise.

(Nach Preuß. Maaß und Gewicht.)

| In der Stadt | Preis | Weizen, der Scheffel | | | Roggen, der Scheffel | | | Gerste, der Scheffel | | | Hafer, der Scheffel | | | Erbsen, der Scheffel | | | Kartoffeln der Scheffel | | | Stroh, das Schock | | | Heu, der Centner | | | Butter, das Quart | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Rtl. | Sgr. | Pf. | Rtl. | Sgr. | Pf. | Rtl. | Sgr. | Pf. | Rtl. | Sgr. | Pf. | Rtl. | Sgr. | Pf. | Rtl. | Sgr. | Pf. | Rtl. | Sgr. | Pf. | Rtl. | Sgr. | Pf. | Rtl. | Sgr. | Pf. |
| Gleiwitz den 17. August. | Höchster | 2 | 5 | = | 1 | 28 | = | 1 | 7 | 6 | = | 25 | = | 2 | = | = | = | 20 | = | 4 | = | = | = | 25 | = | = | 10 | = |
| | Niedrigster | 2 | 3 | = | 1 | 25 | = | 1 | 6 | = | = | 23 | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = |
| Ratibor, den 12. August. | Höchster | 2 | 5 | 6 | 1 | 29 | = | 1 | 11 | = | = | 26 | 6 | 1 | 27 | 6 | = | = | = | 2 | 20 | = | 1 | 20 | = | = | 18 | = |
| | Niedrigster | 2 | 5 | = | 1 | 26 | = | 1 | 3 | 6 | = | 22 | = | 1 | 20 | = | = | = | = | = | = | = | 1 | 16 | = | = | 15 | = |
| Oppeln, den 9. Juli. | Höchster | 2 | 10 | = | 1 | 20 | = | 1 | 15 | = | = | 26 | = | 2 | 12 | 6 | = | 19 | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = |
| | Niedrigster | 2 | 5 | = | 1 | 17 | 6 | 1 | 13 | 9 | = | 25 | = | 2 | 10 | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = |

Redacteur: der Landrath. Druck und Verlag von Gustav Neumann in Gleiwitz.